

22.04.2020

Tschechiens Autoindustrie wirft die Bänder wieder an

Die Coronakrise hat den Herstellern von Kraftfahrzeugen in Tschechien und ihren Lieferketten zugesetzt

(GTAI) - Im Zuge der Pandemie haben fast 90 Prozent der Branchenunternehmen in Tschechien seit Mitte März 2020 ihre Produktion eingestellt oder erheblich gedrosselt. Alle drei Pkw-Hersteller hatten ihre Werke für mehrere Wochen geschlossen. Dem Verband der Automobilindustrie AutoSAP zufolge wurden dadurch allein im März 47.452 Pkw weniger hergestellt als im selben Monat des Vorjahres. Das bedeutet einen Einbruch um 36 Prozent. Nach einem Zuwachs der Produktion im Januar und Februar sei es wegen der Pandemie zu einer erheblichen Störung eines ansonsten recht vielversprechenden Jahresstarts gekommen, heißt es in einer Pressemeldung des Verbandes.

Im 1. Quartal 2020 fielen die Zahlen um 11 Prozent auf rund 322.900 Pkw. Diese Kategorie macht mehr als 99 Prozent der tschechischen Kraftfahrzeugproduktion aus. Škoda Auto stellte 213.575 Pkw her. Das war gegenüber dem Vorjahreszeitraum 7,7 Prozent weniger. Bei TPCA (Toyota Peugeot Citroën Automobile) liefen nur 53.233 Autos von den Bändern, 9,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Hyundai (HMMC) produzierte mit 56.100 sogar 23 Prozent weniger. Die Bus- und Lkw-Fertigung zeigte nach oben, da Tatra Truck weiter produziert und Icevo Bus erst Ende März die Produktion runterfuhr.

Lesen Sie den ganzen Artikel bei [Germany Trade & Invest](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 IXPOS

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.